

KIRCHENFENSTER

der Gesamtkirchengemeinde Großaltdorf-
Lorenzenzimmern



Ausgabe Advent 2020



aus dem Inhalt

Konfirmation 2020 S. 6

100 Jahre Männergesangverein S. 8

Menschen aus der Gemeinde:
Roland Rössler S. 10

Warten auf Weihnachten ab S. 14

Kinderseite S. 23

INFORMATIONEN

Evang. Pfarramt Großaltdorf
August-Halm-Straße 2
74541 Großaltdorf
Tel. Nr. 07907-326

email:
pfarramt.grossaltdorf@t-online.de

Homepage:
www.kirche-grossaltdorf.de

Pfarramtsekretärin: Doris Beyer
Öffnungszeiten: Dienstag 13.30-17.30

Kirchenpfleger: Roland Rößler

Kirchengemeinderatsvorsitzende:
Christina Lederer-Preiß

Mesner-Team:
Marlene Guckisch (GA)
Thomas und Patricia Hackel (GA)
Hildegard Wüst (LZ)
Krystyna Hanselmann (LZ)

Geöffnete Kirche:
Di 09.⁰⁰-11.⁰⁰
Mi 09.⁰⁰-11.⁰⁰
Do 17.⁰⁰-19.⁰⁰ und 18.⁰⁰-19.⁰⁰ Gebets-
treff
Fr 09.⁰⁰-11.⁰⁰

Bankverbindung:
IBAN DE05600690750070179000
BIC GENODES1RVG
Raiffeisenbank Bühlertal eG

Pfarrer Großaltdorf-Lorenzenzimmern:
Hans-Gerhard Hammer

Geschäftsführender Pfarrer:
Pfr. Johannes Albrecht

Impressum:
Herausgeber: Ev. Gesamtkirchengemein-
de Großaltdorf-Lorenzenzimmern

Der Gemeindebrief erscheint 2x jährlich
mit einer Auflage von 500 Stück

Redaktion: Pfr. Hans-Gerhard Hammer,
Ellen Bayha

Gestaltung: werbewerkstatt Tabea Röger

LIEBE GEMEINDE

VORWEIHNACHTSZEIT 2020

Mitten im Herbst: Die Läden ändern ihr Sortiment. Nikoläuse aus Schokolade, Kerzen, Weihnachtssterne und Lebkuchen wollen uns auf die besondere Zeit einstimmen und zum Kauf anregen. Konzerte aller Art werden angekündigt. Kinder bereiten mit erfahrenen Mitarbeitern das Krippenspiel vor und dann, viel schneller als gedacht ist er da, der Heiligabend. Erschöpfte Erwachsene und erwartungsvolle Kinder freuen sich an absolut überfüllten Heiligabendgottesdiensten und natürlich an den Geschenken. Es folgen Weihnachtsgottesdienste, an denen es noch genügend freie



Plätze in den Kirchen gibt und manche freuen sich auf den Skiurlaub. So kennen wir das. Aber in diesem Jahr sieht es ganz anders aus.

Plötzlich stehen Fragezeichen hinter dem, was uns längst zur Gewohnheit geworden war. Und wir müssen zur Kenntnis nehmen: Der Mensch, der planerisch alles längst in seiner Hand zu halten schien, vom Wirtschaftswachstum bis zur genauen Vorhersage der Ankunftszeit auf dem Navi, weiß gar nichts, nicht einmal, wie der nächste Schritt sein wird.

Wir fahren auf Sicht, so sagte es mir neulich eine Frau, die normalerweise viel zu entscheiden hat.

Und dennoch gehen wir auf Weihnachten zu. Denn das Entscheidende bleibt bestehen, ganz egal, ob wir Weihnachten mit großen Feiern begehen oder womöglich irgendwo in der Einsamkeit, ob krank oder

gesund, das eine bleibt: Jesus, der Sohn Gottes ist zu uns gekommen. Auch mitten in alle Nöte und unlösbaren Probleme und Sorgen hinein. Er kommt und nimmt sich Zeit für uns. Ihm dürfen wir unsere Herzen ohne Einschränkung öffnen.

Als der Sohn Gottes damals in Bethlehem zu den Menschen kam, waren die Zeiten wohl mindestens so unsicher wie heute. Und Menschenleben galten gar nicht viel. Dass sie in einem Viehstall weit weg von daheim die Geburt ihres ersten Kindes erleben würden, stand auch nicht auf der Wunschliste von Maria und Josef. Aber ohne alles Fragen kam Jesus einfach zu uns Menschen, auch in Sorgen und Angst und ebenso sucht er auch heute nach uns und möchte bei uns ankommen, ganz persönlich.

Ich denke an das Kindergebet: Jeden Schritt und jeden Tritt geh du lieber Heiland mit. Gehe mit uns ein und aus. Führe du uns selbst nach Haus. –

Da liegt alles drin: Dass er da ist und ganz nahe bei uns. Dass unser Leben nie nur in den großen Bahnen abläuft, in kleinen Schritten und indem wir auf ihn schauen. Jesus weiß den Weg und kennt das Ziel: Unser Daheim beim Vater. Haben wir nicht allen Grund, uns zu freuen darüber, dass es Weihnachten geworden ist und dass es auch in einem Jahr wie diesem Weihnachten wird?

In herzlicher, tiefer Verbundenheit

Ihr/Euer Pfarrer



Viel Freude auch bei der Entdeckungsreise durch unser neues „Kirchenfenster“



KINDERBIBELTAGE ECKARTSHAUSEN

„GEH, JONA GEH!“

So erklang es nachmittags in den letzten drei Sommerferientagen vor dem Bürgerhaus Eckartshausen. Trotz Corona-Einschränkungen konnten wir in festen Kleingruppen mit insgesamt 70 Kindern aus unserer Ilshofener Ebene die Kinderbibeltage als Open Air Veranstaltung durchführen.

Dabei durften wir eintauchen in die Wasserwelt des Jona, der vor Gottes Auftrag fliehen wollte. Als er im Wal landete erfuhr er, dass Gott auch da ist, mitten im Sturm, dass er jeden Menschen liebt und dass er ein Gott der Vergebung ist, wenn Menschen Reue zeigen.

Jeder Tag stand unter einem bestimmten Motto:

Geh – unter – Gottes – Segen
Die Kinder konnten mit spielerischen und kreativen Aktionen das Thema rund um Wasser/Boot/Auftrag vertiefen. Ganz besonders war auch in diesem Jahr der starke Einsatz vieler junger Mitarbeiter aus den Kirchengemeinden Oberaspach, Ilshofen und Großaltdorf. Unsere Kids-Band begleitete uns jeden Tag mit tollen Liedern. So wurde auch das selbstgedichtete Lied: „Geh, Jona geh“ zum Hit der Kibita.

Text: Sigrid Larsson

Bild: Lukas Hesselthaler



FAST 50 JAHRE MESNERAMT

HILDEGARD WÜST

Am 15. August 2020 mussten wir in Lorenzenzimmern unsere langjährige Mesnerin Hildegard Wüst aus ihrem Dienst verabschieden. Die Vorsitzende des Kirchengemeinderats Lorenzenzimmern tat dies stellvertretend für uns alle mit folgenden Worten:

LIEBE HILDEGARD,
50 Jahre Mesnerdienst, das macht dir so schnell keiner nach.

Wenn wir sonntags zur Kirche kommen, ist bereits alles gerichtet: Die Glocken läuten, die Türe steht offen und wir werden freundlich von dir begrüßt, die Lieder sind aufgesteckt und die Kerzen angezündet ...

Aber das ist noch lange nicht alles, was deinen Mesnerdienst ausmachte.

So warst du auch als **Floristin** tätig: deine Blumensträuße für den Altar, oft mit Wiesenblumen bestückt, waren legendär und passten gut in unsere Dorfkirche.

Als **Hotelfachfrau** hast du für saubere und geglättete Altardecken gesorgt, die Abendmahlskelche mit Wein befüllt, mit dem Tablett herumgereicht und nach der Feier alles wieder gespült.

Wenn bei den Pfarrern das Beffchen schief saß, bist du als **Kammerzofe** eingeschritten und hast dieses in die richtige Position gerückt, oder hast den Herren die vergessene Jacke nachgetragen.

Du warst auch **Bankkauffrau**,

denn das Opfer musste gezählt und per Unterschrift bestätigt werden. Außerdem hattest du einen **Möbelverleih**: Da es in der Kirche keine ansehnlichen Stühle gibt, hast du kurzerhand dein Wohnzimmer geplündert, damit Brautpaare auf ge-



polsterten Stühlen bequem sitzen konnten.

Oft warst du als **Kammerjägerin** unterwegs, den Spinnweben und Staubflusen auf der Spur.

Bei größeren Aktionen, wie den Erntaltar dekorieren oder den Weihnachtsbaum schmücken, hast du deine **Eventfirma** – sprich deine Familie – aktiviert und alle haben mitgeholfen. Und nicht nur einmal habt Ihr auch noch den Weihnachtsbaum gestiftet.

Auch das **Subunternehmen** Karl musste öfter engagiert werden, wenn es z.B. ums Laubrechen und Entsorgen oder Schneeschippen ging.

Zuletzt sei noch dein **Security Dienst** erwähnt: Keiner konnte sich unerkannt auf dem Kirchplatz halten. So waren unsere wenigen

Kirchenschätze optimal gesichert.

Was du an Zeit und Leidenschaft in deine Tätigkeit investiert hast, ist mit guten Worten nicht aufzuwiegen und schon gar nicht mit dem Messnerlohn.

Mit deiner Natürlichkeit und Herzenswärme hast du uns allen gut getan, und es den auswärtigen Pfarrern und Gottesdienstbesuchern

leicht gemacht, sich hier wohlfühlen.

Für all das, und was ich jetzt noch vergessen habe zu erwähnen, vielen herzlichen Dank, auch an deine Familie.

Text: Susanne Leipold

Bild: Redaktionsteam

KONFIRMATION 2020

Eigentlich war das Fest der Konfirmation auf den Sonntag Jubilate, den 3. Mai 2020 geplant. Dann aber kam Corona und es folgte viel Ungewissheit, bis dann im Elternabend der Gedanke kam: Wir feiern

mit unseren Gästen am 20. September auf dem Kirchplatz.

Mit viel Liebe und Engagement wurde alles festlich gerichtet draußen vor der Kirche.

Und es wurde ein besonderes, wunderschönes Fest. Auch das Wetter hat mitgeholfen. Mit Ernst und Freude waren die 6 jungen Menschen bei der Sache, sowohl im Gottesdienst als auch schon vorher im Unterricht. Nun wünschen und hoffen wir, dass Gottes Segen sie weiter geleite und sie ihren Platz in der Gemeinde finden.

Text: Elisabeth Hammer

Bild: Redaktionsteam



REFORMATIONSTAG – LAGERFEUERFEST MAL ANDERS

Vielen Eltern ist Halloween, das über den großen Teich zu uns geschwappt ist, ein Dorn im Auge. Um dem importierten Gruselfest etwas entgegenzusetzen, haben aktive Eltern vor 15 Jahren in Großaltdorf das Lagerfeuerfest ins Leben gerufen. Immer am 31.10, dem Reformationstag kommen seitdem Jung und Alt auf dem Kirchplatz zusammen. Überall duftet es. Da brennen dann mehrere Lagerfeuer, man kann Stockbrot grillen und in den Kesseln über den Feuern befindet sich leckere Kürbissuppe. Es gibt Punsch und Kuchen und Bloozbüffet. Es wird gesungen und gelacht – einfach ein fröhliches Miteinander. Besonderes Merkmal der Veranstaltung: Halloweenverkleidung ist nicht erwünscht. Und daran halten sich die Kinder gerne.

Dieses Jahr aber gab es coronabedingt „Lagerfeuerfest at home“.

Über die sozialen Medien wurden alle aufgerufen, zuhause ein eigenes Lagerfeuerfest mit der Familie zu feiern. Ganz nach dem Motto: Lieber Brot am Stecken als Leute erschrecken!

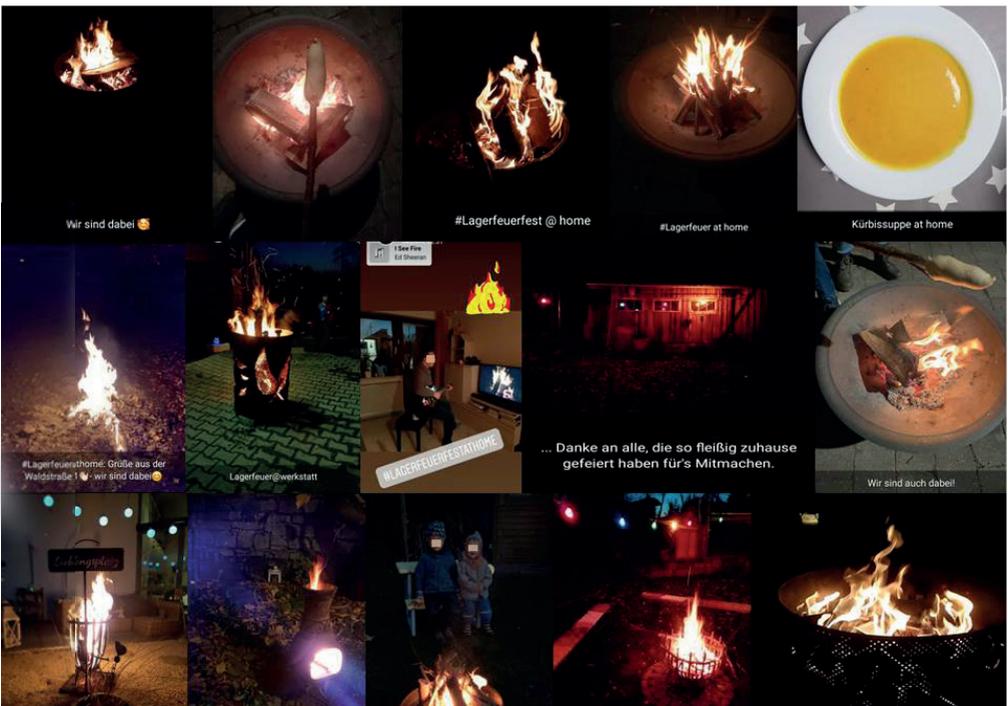
Man durfte ein Foto des Heimlagerfeuers in den Status stellen und war so dann doch miteinander verbunden. Viele haben sich dazu einladen lassen.

Danke für alle tollen Ideen!

Aber, so schön und originell es war, wir freuen uns doch auch auf das nächste Lagerfeuerfest, hoffentlich wieder wie wir's seit vielen Jahren gewohnt sind.

Text: Steffi Gehring

Bilder: aus den Familien



100 JAHRE MÄNNERGESANGSVEREIN

Ein 100-jähriges Jubiläum ist für einen Gesangsverein eine ganz große Angelegenheit. Wer von uns wird schon 100? Und wenn dann die Vereinstätigkeit über 100 Jahre lü-



ckenlos aufgezeigt werden kann, erhält so ein Verein die Zelter-Plakette und eine vom Bundespräsidenten persönlich unterzeichnete Urkunde. 2020 sollte dieses Großereignis für den Männergesangsverein Wirklichkeit werden. Schon im Frühjahr 2019 legten wir den Termin für unser 100-jähriges Jubiläum fest. Die Festhalle Großaltdorf wurde gebucht. Immer wieder wurden Lieder geprobt, besonders intensiv ab Anfang 2020. Im Februar nahmen wir an der bestens organisierten 100 Jahr Feier des Gesangsvereins Talheim teil. Man kann ja nie genug mitnehmen an Ideen für die eigene Feier. Im März dann kam das Versammlungsverbot und das Ende aller Chorproben. Als im Sommer Singen wieder möglich war, zeigte sich der Vorteil eines kleinen Chores:

Unter Einhaltung des vorgeschriebenen Abstandes konnten wir tatsächlich in unserem Schulhaus mit geöffneten Fenstern und Tür alle gemeinsam singen. Doch weiter

stand die Frage im Raum: Machen wir unser Fest? Und wenn ja, wie? Dass Corona im Herbst wieder schlimmer werden würde, sagten viele voraus. Wir entschieden uns deshalb gegen eine große Feier.

Die eingeladenen Chöre wurden wieder eingeladen. Aber ganz ausfallen lassen wollten wir unser Fest auch nicht. Eine kleine Feierstunde im Freien auf dem Kirchplatz in Lorenzenzimmern kristallisierte sich als machbar heraus. Und so feierten wir am 17. Oktober nachmittags unser 100-jähriges Jubiläum. Am Vormittag wurde der Kirchplatz von den vielen Blättern befreit und mit den letzten grünen Birken aus dem Wald geschmückt. Deko-Noten wurden aufgehängt, Biertische und Gartenstühle aus dem ganzen Dorf zusammengefahren und aufgestellt, (mit Meterstab abgemessen), Kissen und Decken in der Kirche gelagert. Es wurde Kuchen gebacken und Kaffee gekocht, Tassen und Servietten gebracht, Pult und Mikrofonanlage aufgebaut, Plakate aufgestellt. Es

war eine tolle Gemeinschaftsaktion und wir möchten uns bei allen, die geholfen haben, sehr herzlich bedanken. Leider war dieser Samstag kein sonniger, goldener Oktobertag, sondern grau und kalt. Deshalb hat es uns umso mehr gefreut, dass nachmittags so viele aus dem Dorf gekommen sind und der Kälte getrotzt haben. Bedanken möchten wir uns auch für die Grußworte und guten Wünsche der Nachbarvereine und des Vorsitzenden des Chorverbandes Kocher und der Bühlerthalvereinigung. Die sehr persönlichen Grußworte von Pfarrer Hans-Gerhard Hammer und von Pfarrer Johannes Albrecht haben die tiefe Verbundenheit des Männergesangsvereins mit der Kirchengemeinde zum Ausdruck gebracht. Dafür und für die Überlassung des Kirchplatzes für unser Fest möchten wir uns herzlich bedanken. Dass diese Verbundenheit schon vor mehr als hundert Jahren so war, erfuhrt man aus der Chronik des MGVs, die Suse Leipold vorstellte. Als ehemaliger Sänger hat Herbert Volzer uns mit einem seiner selbstverfassten Ge-

dichte über einen Singstundenabend zum Schmunzeln gebracht. Herzlichen Dank euch beiden.

Da keine Vertretung des Landratsamtes anwesend war, haben wir die Zelterplakette an diesem Nachmittag nicht überreicht bekommen. Auch Bürgermeisterin Ute Zoll fehlte. Einen herzlichen Dank dafür an Ortsvorsteherin Andrea Binder für ihr Kommen und ihr Grußwort.

Der Männerchor umrahmte mit einem bunten Strauß an Liedern den Nachmittag. Bei Kaffee und Kuchen konnte man sich im Anschluss noch etwas aufwärmen und die Gemeinschaft, die in diesem Jahr so selten war, genießen. Mit Abstand natürlich!

Für uns vom Männergesangsverein war es ein schönes, kleines, gelungenes Fest. Dass man im Freien mit Corona-Abstand singen kann, haben wir an diesem Nachmittag bewiesen. Und für Weihnachten fällt uns bestimmt auch noch etwas ein.

Text: Barbara Fetzer-Haag
Foto: Susanne Leipold



Nur bei Gott
kommt meine Seele zur
Ruhe

Ps. 62,2

WORTE AUS DER BIBEL, DIE MIR VIEL BEDEUTEN

Es gibt viele Verse in der Bibel, die mich in meinem Leben begleitet und auch berührt haben.

Diesen Vers habe ich vor kurzem gelesen und er hat mich in ganz besonderer Art angesprochen:



LASST UNS ALSO VOLL ZUVERSICHT HINZUTRETEN ZUM THRON DER GNADE, DAMIT WIR ERBARMEN UND GNADE FINDEN UND SO HILFE ERLANGEN ZUR RECHTEN ZEIT. HEBR. 4,16

Das Wort „Zuversicht“ ist mir beim Lesen sofort ins Auge gesprungen. Wir leben gerade in einer – für die Einen „herausfordernden“ – für die Anderen „verrückten“ Zeit. Vieles hat sich in den letzten Wochen/Monaten grundlegend verändert und ich habe den Eindruck, dass wir mehr denn je Zuversicht, ja Glauben brauchen. Aber diese Zuversicht verspricht uns Gott, denn Er

hat alles im Griff. Er hat durch die Jahrhunderte Zuversicht geschenkt, auch in bewegten und schwierigen Zeiten.

Dann hat mich angesprochen, dass der Bibelvers aussagt, dass wir Hilfe erlangen zur rechten Zeit. Das gilt uns, mir. Was für ein Vorrecht, dass wir mit allem zu Gott kommen können. Durch Jesus haben wir jederzeit „Privataudienz“ bei Gott.

Wir können, dürfen, sollen zu ihm kommen. Die Bibel nennt es, Thron der Gnade.

Wenn wir Dinge nicht verstehen, Situationen uns überfordern oder gar das Leben anstrengend wird, dann möchte uns dieser Vers ermutigen, uns aufzumachen und dort Hilfe zu finden, wo Sie zu finden ist, bei einem Gott der für uns ist und uns liebt.

Deshalb hat mich der Vers angesprochen – hoffentlich Sie auch!!

Text und Bild: Roland Rößler



EVANGELIUM FÜR DIE GANZE WELT IN CORONAZEITEN

VON DEN VEKICS IN KROATIEN LESEN WIR:

Wir sind alle gesund, obwohl es auch hier in der Gegend immer mehr gibt, die auf den Virus positiv getestet wurden.

In der Gemeinde feiern wir regelmäßig Gottesdienste. Diese werden online übertragen und können im Youtube angeschaut werden. Wir haben das Privileg, dass wir im neuen Gemeinderaum viel Platz haben, so dass man die Stühle auf Abstand stellen kann. Maskenempfehlung in der Kirche gilt erst seit Oktober. Und der Gemeindechor konnte immer noch ein kleines Konzert am Sonntagabend geben. Dass man nicht singen soll oder dass Singen

gar gefährlich sei, hat hier noch keiner gesagt. So singen wir bis jetzt fröhlich weiter zur Ehre Gottes. Obwohl auch bei uns manches ausfallen muss, bereiten wir im Fernsehen eine kroatische Sendung mit christlichen Inhalten vor, die wir mit Gottes Hilfe noch dieses Jahr aufnehmen wollen.

Bei Lilli und Noah wechseln online Schule und normale Schule. Lilli muss Maske tragen. Noah nicht...

Wir hoffen und beten auch für Euch in Großaltdorf: Dass Ihr weiterhin kreative Wege findet, christliche Gemeinschaft und Gottesdienste zu leben und zu feiern!

Mit herzlichen Grüßen
Eure Familie Vekic

UND VON CAROLA GRÄTER IST ZU HÖREN:

Corona hat uns dieses Jahr vor viele Herausforderungen gestellt. Wie kann man ein Kinderprogramm halten, wenn man sich nicht als Gruppe treffen darf? Wie kann man auf Besuchsdienst gehen, wenn man im eigenen Gebäude bleiben soll?

Unser Kinderprogramm gibt es nun online und über die letzten Monate sind wir via Telefon, Facebook und whatsapp mit unseren Kindern & Familien in Verbindung geblieben.

Zusätzlich haben wir ein Lebensmittelprogramm ins Leben gerufen, da viele Menschen durch Corona ihre Arbeit hier in New York verloren haben.

Und dann wurde ich auch noch krank mit dem Corona Virus...

Inzwischen bin ich wieder gesund und New York hat sich an Corona gewöhnt. Im Moment sind wir fleißig dabei „Thanksgiving“ und Weihnachten für unsere Kinder & Familien hier zu planen.

Mir hat 2020 gezeigt, wie schnell unser normaler Alltag aus den Fugen geraten kann aber auch, dass Gott immer für mich da war und ist. Ich wünsche Euch Gottes Frieden in dieser unruhigen Zeit und liebe Grüße aus New York.

Carola Gräter mit Metro World Child



GOTTESDIENSTPLAN ZUM HERAUSNEHMEN

Die Kinderkirchen finden in der Regen zeitgleich statt

29.11.20	1.Advent	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern	Hammer Hammer
06.12.20	2.Avent	09.30 Uhr Loenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf	Hammer
13.12.20	3.Advent	10.00 Uhr Großaltdorf Gottesdienst mal anders	
20.12.20	4.Advent	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern	Hammer
24.12.20	Heiligabend	16.00 Uhr Großaltdorf 17.30 Uhr Lorenzenzimmern	Hammer
25.12.20	1.Weihnachtstag	10.00 Uhr Großaltdorf	Hammer
26.12.20	2.Weihnachtstag	10.00 Uhr Lorenzenzimmern	Hammer
27.12.20	1.So.n.Weihn.	10.30 Uhr Großaltdorf (Liedgottesdienst) als Distriktgottesdienst	Hammer
31.12.20	Silvester	19.00 Uhr Großaltdorf Gottesdienst mit Abendmahl	Hammer
01.01.21	Neujahr	10.00 Uhr Distriktgottesdienst Ilshofen	Hammer
03.01.21	2.So.n.Weihn.	10.30 Uhr Großaltdorf	
06.01.21	Erscheinungsfest	10.30 Uhr Lorenzenzimmern	
10.01.21	1.So.n.Epiph.	10.00 Uhr Großaltdorf Gottesdienst mal anders	
17.01.21	2.So.n.Epiph.	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf	Hammer Hammer
24.01.21	3.So.n.Epiph.	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern	Albrecht Albrecht
31.01.21	Letzter So.n.Epi.	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf	Hammer
07.02.21	Sexagesimä	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern	Hammer Hammer
14.02.21	Estomihi	09.45 Uhr Großaltdorf Gottesdienst mal anders	
21.02.21	Invokavit	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf	Hammer Hammer
28.02.21	Reminiszero	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern	Hammer Hammer

2021 BIS PFINGSTEN

07.03.21	Okuli	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf	Hammer Hammer
14.03.21	Lätare	10.00 Uhr Großaltdorf Gottesdienst mal anders	
21.03.21	Judika	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern	Hammer Hammer
28.03.21	Palmsonntag	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf	
01.04.21	Gründonnerstag	20.00 Uhr Großaltdorf Abendmahl mit den Konfirmanden	Hammer
02.04.21	Karfreitag	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern	Hammer Hammer
04.04.21	Ostersonntag	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf	Hammer Hammer
05.04.21	Ostermontag	10.30 Uhr Lorenzenzimmern	Albrecht
11.04.21	Quasimodogeniti	10.00 Uhr Großaltdorf Gottesdienst mal anders	
18.04.21	Miserikordias D.	10.00 Uhr Lorenzenzimmern Konfirmation	Hammer
25.04.21	Jubilate	10.00 Uhr Großaltdorf Konfirmation	Hammer
02.05.21	Kantate	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern	Hammer Hammer
09.05.21	Rogate	10.00 Uhr Großaltdorf Gottesdienst mal anders	
13..05.21	Himmelfahrt	10.30 Uhr Oberaspach Gemeinsamer Gottesdienst	
16.05.21	Exaudi	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf	Hammer Hammer
23.05.21	Pfingstsonntag	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern	Hammer Hammer
24.05.21	Pfingstmontag	09.30 Uhr Großaltdorf	
30.05.21	Trinitatis	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf	Hammer Hammer

WIR BEGRÜSSEN DEN ADVENT – EINMAL ANDERS...

Alles ist anders in diesem Jahr, das mussten und müssen wir immer wieder neu lernen. Eins aber ist geblieben: Menschen, die sich für die Gemeinde und ihre Belange einsetzen, betend und mit ihren besonderen Gaben. So hat der Frauenkreis mit seinen Strickarbeiten sozusagen im Homeoffice wieder so Vieles angefertigt, dass auch weiter manche Wünsche in der Gemeinde erfüllt und umgesetzt werden könnten. Nur - der Christkindlesmarkt wurde abgesagt.

So kam die Idee, auf ganz kleinem Raum in der Kirche Lorenzenzimmern und im Gemeindehaus am 1. und 2. Advent jeweils nach den Gottesdiensten in Großaltdorf und Lorenzenzimmern das Gestrickte anzubieten. Neben wärmenden Socken wird es dort auch wie jedes Jahr den Bibelstern geben, der hilft, dass die Bibel weltweit verbreitet werden kann und nicht nur für Kinder eine gerade erschiene-

ne CD unter dem Titel „Klingender Adventskalender“ mit Liedern und Geschichten für den 1. bis 24. Dezember. .

Und pünktlich zum neuen Kirchenjahr, das mit dem 1. Advent beginnt, gibt es das neue Wochenspruchbüchlein mit passender CD von Pfarrer Hammer.

Also lauter gute Geschenkideen!

Darüber hinaus sind wir während der Adventszeit eingeladen, immer wieder einen Blick auf die Fenster unseres Gemeindehauses zu werfen. Eglifiguren wollen uns zeigen, was damals in und um Nazareth geschehen ist. Diese Figuren wurden erst vor kurzem im Kurs für biblische Erzählfiguren von einem Team mit großer Freude gebastelt. Danke für diese herrliche Idee

Text: Elisabeth Hammer

Bild: Miriam Hammer und

Tabea Röger



BILD DER VERKÜNDIGUNG – HIER IM KIRCHENFENSTER

Wenn wir uns also auch 2020 wieder aufmachen Richtung Weihnachten, müssen wir nicht nur traurig sein über die Adventskonzerte und Weihnachtsmärkte, die in diesem Jahr ausfallen, sondern wir haben Grund uns zu freuen an dem, was wir haben.

In vielen Kirchen gibt es ja wundervolle Altarbilder, die das Weihnachtsgeschehen farbenprächtig verbildlichen und einladen, in so mancher Kirche zu verweilen. Aber eines davon – Die Verkündigung an Maria – möchte uns schon hier im Kirchenfenster Susanne Leibold einmal näher vorstellen.

Gemalt hat es der Dominikanermönch Fra Angelico um 1440 für sein Kloster in Fiesole nahe Florenz. Der Maler setzt das Geschehen ins Innere eines Gebäudes, das dem Architekturstil der damaligen Zeit entspricht. Sicherlich ist es nicht die einfache Behausung, in der man Maria vermuten würde. Das blaue Kreuzrippengewölbe mit den goldenen Sternen ruht auf Kompositkapitellen, die von eigentlich zu schlanken Säulen getragen werden, und eher in einer Kirche zu vermuten wären. Geschickt umrahmt der Maler auch die Figuren mit Arkadenbögen, um ihre Bedeutung hervorzuheben.

Der Engel, Gabriel, ist gerade erst angekommen. Seine Flügel mit den golden flirrenden Pfauenfedern sind noch in Bewegung; göttliches Licht umgibt seinen Körper in einem Strahlenkranz und beleuchtet Maria, die in ihrer Bibellektüre unterbrochen und geblendet vom Licht,



die Augen niederschlägt. Gabriel verliert keine Zeit, Maria die frohe Botschaft zu überbringen: „Gegrüßt seist du, Begnadete...“, so lesen wir es bei Lukas (1, 26-38). Im selben Augenblick fällt ein heller Lichtstrahl mit einer Taube als Symbol des Heiligen Geistes direkt auf das Herz Mariens. Sie weiß, es schickt sich nicht aufzubegehren und sie nimmt Ihre Bestimmung an: „Mir geschehe, wie du gesagt hast“. Aus dem Medaillon auf dem Mauerwerk betrachtet Gott Vater das Geschehen, ebenso die kleine Schwalbe auf der Eisenverstrebung, auch Marienvogel genannt. Sie gilt als Zeichen für Gottvertrauen, das Maria ganz offensichtlich hat. Es ist der Moment, in dem Maria

ebenbürtig wird mit der Himmels-gestalt: Beide tragen einen golde-nen Nimbus, sie sind einander zu-geneigt und kreuzen die Arme vor ihrem Körper als Zeichen des Ver-trauens und der Verbundenheit. Der blaue Mantel erhöht Maria sogar schon zur Himmelskönigin, indem er Bezug nimmt zum blauen Him-melsgewölbe des Gebäudes. Fast 600 Jahre lang hat das Werk

von Frau Angelico nichts von sei-ner Strahlkraft verloren, so wie uns das Ereignis der Verkündigung auch nach 2000 Jahren jedes Jahr aufs Neue verzaubert.

Text: Susanne Leipold

Abbildung: Fra Angelico, Verkündi-gung an Maria



DIE STERNSINGER KOMMEN – AUCH IN CORONA-ZEITEN!

Sternsingen
– aber sicher!



Auch im Januar 2021 sind die kleinen und großen Könige wie-der in den Straßen von Talheim, Großaltdorf, Lorenzenzimmern und Gaugshausen unterwegs – dies-mal mit Mund-Nasen-Bedeckung, einer Sternlänge Abstand und un-ter Beachtung der aktuellen Cora-na-Schutzverordnungen. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+21“ bringen sie in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen unserer Gemeinde, sammeln kontaktlos für benachtei-ligte Kinder in aller Welt und wer-den damit selbst zu einem wahren Segen.

Aufgrund der Corona-Schutzmaß-nahmen kann auch unsere traditio-nell ökumenische Aussendungsfeier nicht im üblichen Rahmen am 2. Weihnachtstag in der katholischen Kirche stattfinden. Wir werden eine kleine Aussendungsfeier (nur die Sternsinger und Begleiter) in der Woche nach Weihnachten abhalten. Hierbei informieren wir uns über unser Partnerland und stellen uns

im Gebet unter den Segen und Schutz Gottes. Die ein-zelnen Gruppen laufen wie immer in der ersten Januarwoche.

„Segen bringen, Segen sein. Kin-dern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ heißt das Leitwort der 63. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist die Ukraine. Jedes Jahr stehen ein Thema und ein Land exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion. Die Spenden, die die Stern-singer sammeln, fließen jedoch un-abhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern welt-weit. Das Engagement der Stern-singer und Ihre Solidarität mit be-dürftigen Kindern in aller Welt sind mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie in diesem Jahr wichtiger denn je.

Text: Alexander Bauer





Und dann ist Weihnachten

Ja in wenigen Tagen kommt es, das Weihnachtsfest. Und wir wissen immer noch nicht, wie wir dieses Fest angemessen feiern können und dürfen, vor allem den Heiligabend.

Also die Verantwortlichen für die Christmette

um 22 Uhr haben sich schon entschieden. Sie sagten, da kommen mehr Menschen als in unsere Kirchen passen. Wenn wir nicht Gefahr laufen wollen, jemand wieder heimschicken zu müssen, ist jetzt dran, so schwer uns das fällt, das Opfer zu bringen und einzusehen, dass wir die Christmette dieses Jahr nicht gemeinsam feiern können.

Und was ist dann mit unseren Familiengottesdiensten am Heiligabend? Sollen wir in beiden Gemeinden im Freien feiern? Aber wo? Ideen gibt es schon. So wird es heißen: Einfach in die „Stimme“ schauen.

Das Opfer wird wieder für die Ak-

tion Brot für die Welt sein, diesmal unter dem Motto „Kindern eine Zukunft schenken, seien es Kinder, die am Rand der Hauptstadt von Paraguay Müll sammeln, um Geld zu verdienen oder Kinder, die auf den Philippinen in Zuckerrohrplantagen arbeiten, um ihre Familien mit satt zu bekommen oder Kinder, die in Sierra Leone den ganzen Tag auf dem Markt mitarbeiten, so dass bei allen keine Zeit mehr bleibt für einen geordneten Schulbesuch. Mit unserem Opfer wollen wir helfen, dass Kinder zu dem kommen, was sie für ihre Zukunft brauchen.

Text: Hans-Gerhard Hammer

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER IN VELLBERG UND GROSSALTDORF

Auch im Jahr 2020 soll der ökumenische lebendige Adventskalender in der Vorweihnachtszeit seine Fenster öffnen, dies selbstverständlich unter Berücksichtigung der aktuellen Coronasituation.

Beschenken und bestärken wir uns in dieser kurzen Auszeit vom Alltag mit guten Gedanken, schönen vorweihnachtlichen Impulsen und freuen uns dabei auf die Ankunft des Herrn.

Mehr wird noch nicht verraten. Wir dürfen also absolut gespannt sein und sind eingeladen, die aktuellen Angaben in der „Stimme“ zu beachten.

Text: Das ökumenische Vorbereitungsteam



ASYLANTENTREFF

Seit auch in unseren Gemeinden Menschen auf der Flucht vor Kriegen dabei sind Heimat zu finden, lädt unsere Kirchengemeinde sie in halbjährigem Abstand ein, sich mit



Mitarbeitern aus unsrer Kirchengemeinde im Gemeindehaus und im Sommer auf dem Kinderspielplatz

zu treffen. Daraus hat sich auch ergeben, dass die Menschen aus anderen Ländern und Kulturen mit unseren Liedern und mit der Verkündigung vom Herrn unserer Kirche in Berührung kommen.

Dieses Jahr findet das Treffen coronabedingt voraussichtlich am 6. Januar in Eckartshausen statt. Ein Prediger wird in der Heimatsprache von vielen der Asylanten die Weihnachtsbotschaft weitersagen.

Unsere Nachbargemeinden helfen, dass das Treffen finanziert werden kann. Wer aus unseren Reihen mithelfen möchte und kann, darf sich gerne bei unserer Hauptverantwortlichen Beatrix Weis, Zeisigweg 10 in Ilshofen oder Telefon 07904 3149840 melden.

Text: Hans-Gerhard Hammer

ALLIANZGEBETSABEND BEI UNS

Evangelisch, Katholisch, Volksmission, Apis, Süddeutsche Vereinigung und viele andere, was würde Paulus zu dieser Vielfalt sagen? Wohl dasselbe, was er zu den Korinthern sagte: Ihr seid zwar verschieden, aber solange Christus euer Haupt ist, seid ihr Glieder an seinem Leib. Dass das bis heute gilt, wollen wir in der Allianzgebetswoche deutlich machen. So treffen sich Christen

aus unterschiedlichen Gemeinden von 10.-17.01. um miteinander auf das Wort Gottes zu hören und zu beten. Eine ganz wichtige Sache. Alle sind herzlich dazu eingeladen und auch in Fahrgemeinschaften an verschiedene Orte in unsrer Nähe zu fahren. Informationen gibt's im Pfarrhaus unter 07907 942563 und auch einem Flyer, der in den Kirchen ausliegen wird.



Am Freitag, 15.01. wird der Allianzgebetsabend um 20 Uhr als kurzer Gottesdienst in unserer Kirche stattfinden. Ich freue mich schon drauf.

Text: Hans-Gerhard Hammer
Bild: Evangelische Allianz



VESPER

...denn die Welt braucht nichts so sehr
wie Männer, die lebendig geworden sind.

John Eldredge

MÄNNERABENDE

22.01.21, 26.02.21

im Bistro ComeBäck in Ilshofen

Kosten: 18,- € (inkl. Vesper, Getränke, Vortrag)

Anmeldung unter info@vesper-plus.de

Alphakurs 2021

DER KURS FÜR SUCHENDE, ZWEIFLER
UND NEUGIERIGE

Die Corona-Pandemie bringt so manches Boot ins Schwanken vom großen Kreuzschiff bis zur kleinen Nusschale, die Wellen wirken bedrohlich. Was gibt uns Kraft, Zuversicht und Hoffnung in diesen stürmischen Zeiten? Welcher Leuchtturm bringt uns wieder auf richtigen Kurs?

Christen der Ilshofener Ebene in Kooperation mit den Kirchengemeinden bieten einen Alphakurs für Suchende, Zweifler und Neugierige an. Viele Menschen haben ganz persönlichen Fragen, wenn es um den Glauben geht: „Gibt es Gott?“, „Warum lässt Gott Leid zu?“ oder „Macht Glaube glücklich?“

Alpha

SIE SIND HERZLICH WILLKOMMEN.

Der Alphakurs ist kostenfrei und findet jeweils am Mittwochabend um 19:15 Uhr im CAFÉ-BISTRO COMEBÄCK, Hauptstraße 9, 74532 Ilshofen statt. Insgesamt dauert der Kurs 10 Wochen. Start ist des Kurses ist der 24. Februar 2021

Mehr Informationen finden Sie unter: www.alphakurs.de

Kontaktpersonen:

Steffi und Eugen Kalembach	Ilshofen	07904-9435543
Jochen Röger	Großaltdorf	07907-943789

Anmeldungen über Peter Weber: Peter.Hartmut.Weber@gmx.de

WELTGEBETSTAG, FREITAG 5. MÄRZ 2021



Der Weltgebetstag 2021 wird diesmal vorbereitet von den Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu und bei uns gefeiert voraussichtlich in Oberaspach.

„Worauf bauen wir?“ Das ist die Frage, die uns beim diesjährigen Weltgebetstag bewegen wird.

Felsenfester Grund

für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen uns die Frauen aus Vanuatu ermutigen. Im Mittelpunkt steht der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 - 27. Dort sagt Jesus: Nur das Haus, das auf festem Grund steht, wird durch Stürme nicht eingerissen werden. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. „Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst und laden auch uns dazu ein.

Text: Barbara Fetzter-Haag

Bild: Juliette Pita

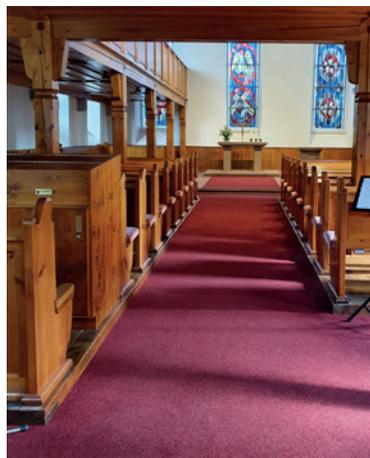
UNSERE BAUTEN

Dankbar durften wir im Sommer die Wiedereinweihung unsrer Großaltdorfer Kirche feiern.

Es ist noch längst nicht alles fertig. Inzwischen haben nun kirchliche und staatliche Aufsichtsbehörden festgestellt, dass wegen immer strengerer Vorschriften unser Gemeindehaus im oberen Stockwerk nur dann weiterhin genutzt werden darf, wenn wir für einen ausreichenden Brandschutz sorgen. Dazu gehört eine Verbindungstür zwischen den beiden Räumen im Obergeschoss und ein zweiter Ausgang, der dann vom Teppichraum über eine Nottür zu einem Weg übers Dach und über eine Leiter vor das Gemeindehaus führen soll. Hoffentlich brauchen wir ihn nie. Doch da kommen nun noch einmal völlig unerwartet Um-

baukosten in Höhe von mindestens 50 000.-€ auf uns zu.

Bild Architektin Schorr
Und dabei wollten wir doch jetzt mit Riesenschritten auf die dringend notwendige Sanierung unsrer Lorenzenzimmerner Kirche zugehen. Und das in Coronazeiten mit sinkenden Kirchensteuereinnahmen. Hoffen und beten wir.



Text und Bild: Hans-Gerhard Hammer



Kinderseite

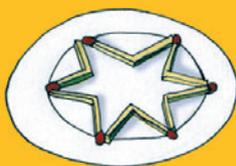
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?



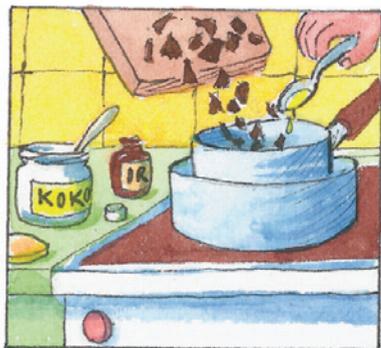
Dein
Wunderstern



Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: der zweite Stern von rechts oben



AUS DEM KALENDER UNSERER KIRCHENGEMEINDE

(alle Termine unter vorbehalt)

06.01.	„Neues wagen im neuen Jahr“ Neujahrsfest für Asylbewerber und Einheimische
15.01.	Allianzgebetsabend Kirche Großaltdorf
22.01.	Vesper + Männer
09.02.	Seniorenkreis und Landfrauen
26.02.	Vesper + Männer
05.03.	Weltgebetstag in Oberaspach
16.02.	Mitmachkonzert Kindersingtage ev. Kirche Großaltdorf
16.03.	Begegn. Seniorenkreise Großaltdorf und Oberaspach?
25.04.	Konfirmation in Großaltdorf
17.05.	Sonntagscafe ?
? ?	Erntebittgottesdienst mit Oberaspach zusammen
02.oder 09.11.	Seniorenkreis und Landfrauen?

der Herr behüte deinen
Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

PS 121,8